

1 Betriebsgrößen der Hauptproduktionsrichtung Landwirtschaft und landwirtschaftlich genutzte Fläche				
Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Betriebe LF/ha	1999	2001	2003
unter 5	Anzahl	552	477	443
	ha	1 420	1 243	1 129
5 - 10	Anzahl	291	281	262
	ha	2 039	1 977	1 834
10 - 20	Anzahl	291	301	276
	ha	4 324	4 510	4 113
20 - 30	Anzahl	193	156	120
	ha	4 674	3 780	2 932
30 - 50	Anzahl	213	185	182
	ha	8 421	7 302	7 224
50 - 75	Anzahl	156	158	141
	ha	9 613	9 607	8 510
75 - 100	Anzahl	139	122	113
	ha	12 136	10 779	9 975
100 und mehr	Anzahl	231	259	269
	ha	34 233	40 086	41 573
Insgesamt	Anzahl	2 066	1 939	1 806
	ha	76 860	79 283	77 288

2 Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe						
Haupterwerbs- und Neben- erwerbs- betriebe ¹⁾	1995		1999		2003	
	Be- triebe	ha	Be- triebe	ha	Be- triebe	ha
Insgesamt	2 485	72 093	2 042	75 322	1 751	74 543
Haupterwerb	785	49 211	775	55 526	666	54 973
Nebenerwerb	1 700	22 882	1 267	19 796	1 085	19 570

1) Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen.

3 Arbeitskräfte			
Merkmal	1999	2001	2003
	Personen		
Familienarbeitskräfte	4 470	3 837	3 323
Und zwar			
vollbeschäftigt	822	669	778
weiblich	1 675	1 525	1 307
Betriebsinhaber	1 957	1 707	1 536
auch anderweitig erwerbstätig	1 602	1 580	1 383
Ständige familienfremde Arbeitskräfte	648	467	420
Insgesamt	5 118	4 304	3 743

4 Bodennutzung			
Nutzungsart Fruchtart	2001	2002	2003
	ha		
Ackerland ¹⁾	38 820	38 381	37 691
Getreide	23 882	25 144	24 142
Winterweizen	6 637	9 093	7 817
Roggen	3 694	4 345	3 273
Wintergerste	3 274	3 477	3 734
Sommergerste	4 406	3 101	3 274
Hafer	3 172	2 923	3 500
Hackfrüchte	257	203	218
Kartoffeln	229	163	173
Handelsgewächse	3 514	3 078	3 413
Winterraps	3 144	2 900	3 201
Futterpflanzen	4 965	5 053	5 128
Silomais	2 659	2 847	3 085
Stillgelegte Flächen	5 399	4 361	4 189
Dauergrünland	39 917	37 893	39 182
Wiesen	15 995	14 681	15 990
Sonstige LF	547	294	415
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	79 283	76 568	77 288
Wald	76 260	.	79 665

1) Ab Jahr 2000 Anbauflächen in landwirtschaftlichen Betrieben (ohne Forstbetriebe mit LF).

5 Erntemengen von Feldfrüchten			
Fruchtart	2001	2002	2003
	Tonnen		
Getreide insgesamt	124 155	143 662	114 510
dar.: Winterweizen	41 098	60 390	42 581
Roggen	19 008	24 939	14 540
Wintergerste	18 715	21 146	17 467
Sommergerste	18 248	13 030	14 236
Hafer	12 420	11 790	13 945
Kartoffeln	7 266	5 714	4 413
Runkelrüben	2 057	3 155	2 999
Winterraps	7 295	8 754	6 874
Raufutter	288 144	283 846	185 982
Silomais	120 487	129 148	103 076

6 Erträge von Baumobst und Weinmost			
Obstart	2001 ¹⁾	2002	2003 ²⁾
	Marktoberbau		
	Tonnen		
Baumobst	1 595	2 188	1 884
dar.: Äpfel	1 468	2 034	1 733
Birken	71	91	92
Süßkirschen	13	13	14
Sauerkirschen	14	7	9
Pflaumen / Zwetschen	20	21	19
Mirabellen / Renekloden	8	22	17
Weinmost (hl)	8 296	7 962	7 411

1) Baumbestand 1997. 2) Baumbestand 2002.

7 Viehbestände ^{*)}			
Viehart	2001	2002	2003
	Tiere		
Rindvieh	62 157	60 904	58 460
dar.: Kälber	10 116	9 443	9 682
Jungvieh (bis unter 2 Jahre alt)	21 646	21 210	20 795
Milchkühe	15 611	14 215	14 801
Ammen- und Mutterkühe	8 873	9 151	8 363
Schweine	22 524	18 621	20 700
dar.: Schlacht- und Mast- schweine	10 550	8 575	9 545
Zuchtsauen	1 965	1 713	1 987
Schafe	16 381	15 498	14 872
Hühner	207 018	.	194 357
dar.: Legehennen	137 950	.	148 748

*) Stichtag 3. Mai.

8 Milcherzeugung			
Zeitraum	Saarl. Erzeugung insgesamt	An Molkereien geliefert	Milchleistung je Kuh und Tag
	t		kg
2001	89 167	86 613	5 748,8
2002	89 543	86 975	5 831,3
2003	91 167	88 534	6 162,0
Januar	7 715	7 492	17,4
Februar	7 156	6 948	17,9
März	8 162	7 927	18,4
April	7 922	7 697	18,4
Mai	8 355	8 113	18,8
Juni	7 785	7 560	17,5
Juli	7 826	7 600	17,6
August	7 238	7 028	16,3
September	7 211	7 001	16,2
Oktober	7 405	7 187	16,7
November	6 988	6 792	16,8
Dezember	7 404	7 189	17,8

9 Schlachtungen*)			
Zeitraum	Rinder	Schweine	Schafe
Anzahl der geschlachteten Tiere			
2001	7 566	27 420	3 206
2002	7 606	23 784	2 698
2003	6 469	20 080	2 600
Schlachtmengen in Tonnen			
2001	2 516	2 221	55
2002	2 521	1 927	46
2003	2 140	1 627	45

*) Gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen, soweit im Saarland durchgeführt. Da im Saarland keine Schlachthöfe existieren, wird der größte Teil des Schlachtviehs aus saarländischem Auftrieb außerhalb der Region geschlachtet und dort erfasst, d. h. nicht in den Saarlandergebnissen nachgewiesen.

Anmerkungen
Durch die Novellierung des Agrarstatistikgesetzes vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1 635) ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit den vorangegangenen Erhebungen eingeschränkt.
Erfassungsgrenzen zur Bodennutzungshaupterhebung 1979 bis einschließlich 1998
Betriebe mit mindestens 1 ha LF ¹⁾ oder 1 ha WF ²⁾ oder 8 Rindern oder 8 Schweinen oder 50 Schafen oder 200 Stück Geflügel oder 30 Ar Rebland (im Ertrag oder nicht im Ertrag) oder 30 Ar Obstanlagen (im Ertrag oder nicht im Ertrag) oder 30 Ar Tabak oder 30 Ar Baumschulen oder 30 Ar Gemüseanbau im Freiland oder 10 Ar Blumen und Zierpflanzen im Freiland oder Jeglicher Anbau unter Glas zum Verkauf Jeglicher Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen zum Verkauf
Erfassungsgrenzen zur Viehzählung bis einschließlich 1998
1 Rind oder 1 Zuchtschwein oder 3 sonstigen Schweinen oder 3 Schafen oder 2 Pferden oder 20 Stück Geflügel

Erfassungsgrenzen zur Bodennutzungs- und Viehbestandserhebung ab 1999
Betriebe mit mindestens 2 ha LF ¹⁾ oder 10 ha WF ²⁾ oder 8 Rindern oder 8 Schweinen oder 20 Schafen oder 200 Stück Geflügel oder 30 Ar bestockte Rebfläche 30 Ar Obstanlagen 30 Ar Tabak oder 30 Ar Baumschulen oder 30 Ar Gemüseanbau im Freiland oder 30 Ar Blumen und Zierpflanzen im Freiland oder 30 Ar Heil- und Gewürzpflanzen oder 30 Ar Gartenbausämereien oder 3 Ar Gemüse unter Glas oder 3 Ar Blumen und Zierpflanzen unter Glas

1) Landwirtschaftlich genutzte Fläche. 2) Waldfläche.

Landwirtschaft
im Saarland

Ausgabe 2004

Aktuelle Kurzinformationen

Das “Faltblatt Landwirtschaft” deckt den Informationsbedarf der Allgemeinheit über den Agrarsektor im Saarland weitgehend ab. Detaillierte, sachlich und regional tiefer gegliederte Daten enthalten unsere “Statistischen Berichte” sowie die Reihe “Saarland in Zahlen”. Den an der Landwirtschaft Interessierten werden auch in unserem Monatsheft “Statistik Journal” und im Internet aktuelle Zahlen geboten. Für spezielle Fragen steht unser Fachreferat jederzeit zur Verfügung.

